

Reuter, Fritz: 17. Täu, di will ick betahlen (1842)

1 »gu'n Morgen, Vadder! Segg mi doch man mal,
2 Dor kümmt de Avkat Besendahl
3 Hüt morgen wedder nah mi hen:
4 ›bon jour! Bon jour, mein lieber Schwenn!‹
5 Un kickt mi an so frech un stur
6 Un sett' sick denn taum Frühstück dal.
7 Ick ded't so vel bi mi all äwerleggen:
8 Wat meint de Kirl mit sin ›bon jour‹?
9 Wat will hei mit ›bon jour‹ woll seggen?«
10 »du dumme Deuwel!« seggt sin Nahwer Glandt,
11 »bon jour, dat is di nich bekannt? –
12 Dat is dat niederträchtigst Wurd,
13 Wat ein den annern seggen kann.
14 Un du steihst dor un hürst dat ruhig an
15 Un бүtst em noch ›Schön Dank‹ in allen Gäuden
16 Un lettst di von den Kirl dat beiden?«
17 »den Kirl, den sall de Deuwel halen!«
18 Seggt Swenn, »täu, di will ick betahlen!
19 Du kumm mi wedder, du verfluchte Strick!
20 Ick hau di mit de Fust in't Gnick!«
21 »ne, Vadder, ne! Man jo kein Slägeri,
22 Un jo nich mit Avkaten, rad ick di.
23 Ne! Wenn de Kirl mal wedder tau di kümmt
24 Un sick dat wedder rute nimmt
25 Un will di mit ›bon jour‹ traktieren,
26 Denn kumm du wedder em verquer,
27 Un gor kein anner Wurt deihst du verlieren,
28 Du seggst tau em blot ›serviteur!‹,
29 Un wider redst du nich en Happen,
30 Denn hett hei sinen richt'gen Tappen.«
31 »na, täu!« seggt Swenn, »du Racker, täu! Ick lur
32 Man blot jitzt up din oll ›bon jour‹;
33 Kumm du mi blot man wedder her,

34 Du niederträchtige, entfahnte serviteur!«

35 Den annern Morgen kümmt nu de Avkat,
36 Oll Swenn steiht äwerst ok all p'rat.
37 »bon jour, bon jour, mein lieber Meister Schwenn.«
38 »bon jour, bon jour? Wat meint Hei denn?
39 Hei serviteur! – Ja, kik mi an!
40 Un noch mal serviteur! – Ja, kumm man 'ran!
41 Ick heww di lang naug in den Magen,
42 Nu kannst du gahn un mi verklagen!«

(Textopus: 17. Täuw, di will ick betahlen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52367>)